

Le ravageur fait son retour à Fribourg

Des arbres infestés par le capricorne asiatique ont été découverts à Marly (FR). Grâce à une analyse génétique, l'Institut fédéral de recherches WSL veut déterminer si l'infestation actuelle est la conséquence de celle de 2014 à 2019 ou s'il s'agit d'une nouvelle importation du coléoptère. Les mesures d'éradication de ce dangereux ravageur sont toujours en cours à Zell (LU). Depuis août 2022, 8000 arbres et arbustes y ont été abattus à titre préventif et 89 arbres étaient infestés. La pression des attaques est toutefois en baisse, annoncent les autorités.

17.12.2024, Newsletter Forêt, OFEV

Surveillance en temps réel de la déforestation

Un nouveau jeu de données permet de suivre les changements de la végétation dans le monde entier pratiquement en temps réel. «Dist-Alert» a été développé par des chercheurs de l'Université du Maryland (USA) et du projet Observational Products for End-Users from Remote Sensing Analysis (OPERA) de la Nasa et peut être utilisé librement sur la plateforme Global Forest Watch (globalforestwatch.org). La résolution est de 30 mètres et les données des satellites sont actualisées tous les deux à quatre jours. Pour la surveillance de certaines surfaces, il existe une fonction d'alarme qui signale en temps réel les changements actuels de la végétation – par exemple en raison de la déforestation ou des incendies.

13.1.2025, news.mongabay.com

Nach 193 Jahren nur noch digital

193 Jahre lang erschien die «Allgemeine Forst- und Jagdzeitung» in gedruckter Form im J. D. Sauerländer's Verlag. Seit Anfang 2025 verzichtet die traditionsreiche Publikation auf Papier und Drucker-schwärze. Die forstwissenschaftlichen Beiträge werden dafür für alle frei verfügbar im Internet veröffentlicht. Damit beför-



Im beliebten Erholungswald Längholz am Stadtrand von Biel stossen die Holzschlagpläne des Kantons auf Widerstand. Foto: Mike Sommer

Häufiger auf kleiner Fläche holzen

Aufgrund von Widerstand aus der Bevölkerung will der Kanton Bern die Pflege und Nutzung stadtnaher Wälder anpassen und auf grossflächige Abholzungen verzichten.

Der Staatsforstbetrieb des Kantons Bern passt sein Konzept für die Bewirtschaftung seiner Wälder in der Nähe von Städten an. Künftig will er darauf verzichten, hier grosse Flächen in einem Zug abzuholzen und wieder aufzuforsten. Eine grossflächige Abholzung hatte der Kanton vor zwei Jahren im Längholz am Stadtrand von Biel geplant. Dagegen wehrten

sich rund 1300 Personen mit einer Petition. Im Zuge eines Dialogprozesses kam ihnen der Kanton mit dem Konzept des gestaffelten Holzschlags und zusätzlichen Massnahmen zugunsten der Biodiversität entgegen. Am Umfang der Abholzung und am Einsatz schwerer Maschinen hält er aber fest.

7.1.2025, Medienmitteilung

Mehr Wald, weniger Holzzuwachs

Zum ersten Mal seit Beginn der Österreichischen Waldinventur hat der Holzvorrat im Wald abgenommen. 2018 bis 2023 betrug er 1.174 Millionen Vorratsfestmeter (Vfm) – etwas weniger als in der Berichtsperiode 2016 bis 2021 (1.180 Mio. Vfm). Der Zuwachs sei klimabedingt rückläufig, schreibt das Bundesforschungszentrum für Wald. Immer noch leicht zunehmend sei die Waldfläche.

14.1.2025, bwf.gv.at

Flüssiges Holz von der Baumgrenze

Arvenschnaps aus der Schweiz ist eine Rarität. Die Brüder David und Lukas Brantschen schliessen die Lücke mit ihrer kleinen Produktion. Die Arvenzapfen werden im Wallis von Hand gepflückt und von der Brennerei Matter-Luginbühl in Kallnach (BE) destilliert und veredelt. Durch die Zugabe von Schweizer Honig und Zucker entsteht eine leicht gesüsste Spirituose mit einem holzigen Charakter und einer rötlich-braunen Farbe. Sie nennen ihr Erzeugnis aus dem Bergwald passend «Flüssiges Holz».

fluessigesholz.ch



Foto: fluessigesholz.ch